

# Zeittafel zur Geschichte des Saargebietes vom 1. August 1928 bis 30. Juni 1929\*)

Zusammengestellt von A. 3.

## August 1928.

1. August: Es zählen heute die Bürgermeisterlein Mettlach 7 599, Sulzbach 22 553, Friedrichsthal-Bildstock 14 191, Illingen 17 764, Halbach 9 285, Schiffweiler 13 821, der Kreis Homburg 46 842 Seelen. Bekanntgegeben wird das amtliche Ergebnis der Volkszählung vom 19. Juli im Kreise St. Ingbert 53 401 Personen.
1. August: Am gestrigen Tage beging das Siedehaus in Saarbrücken die Feier seines 25jährigen Bestehens.
1. August: Die Presse bringt nähere Meldungen über den städtischen Sparkassenskandal in St. Ingbert. Eine Erklärung des Bürgermeisters, die Beruhigung bringen sollte, verfehlt ihre Wirkung. Die zweifelhaften Geschäfte des Finanzrates Pircher werden auf 60 Millionen Franken angegeben, die größtenteils als verloren betrachtet werden.
1. August: Der Landesrat lehnt eine Verordnung der Regierungskommission ab, die Vereinigungen verbietet, welche sich mit militärischen Übungen befassen, sowie ein Verbot über das Tragen von Uniformen und Abzeichen.
2. August: Die Hilfsaktion der deutschen Regierung, um die große, durch das System der französischen Bergverwaltung hervorgerufene Not des Saargebietes zu mildern, veranlaßt die fremden Treuhänder, die Sache in Genf als eine politische Aktion der Deutschen umzudeuten. So wird ein Werk der Wohltätigkeit herabgewürdigt. Es liegt jederzeit in der Hand Frankreichs, im Bergrevier menschenwürdige Zustände zu schaffen.
5. August: Der französische Propagandachef Herly alias Revire, als „Magazinverwalter“ bei der Bergwerksdirektion eingetragen, veröffentlicht in der französischen Presse Artikel, deren Inhalt an Schwindel ihresgleichen suchen. Er behauptet u. a., das Saargebiet sei von Ludwig XIV. bis 1871 französisch gewesen, spricht von französisch gesinnten Saarbewohnern usw. Diese Art verwirrt die Gemüter jenseits der Grenze und richtet Unheil an.
8. August: Dem Feuerwehrverband des Kreises Merzig gehören an 26 Freiwillige Feuerwehren und eine Werksfeuerwehr mit insgesamt 1268 Mitgliedern.
11. August: 50-Jahrfeier und Fahnenweihe des Turnvereins Frauautern.
12. August: In Bilsch der Neubau der katholischen Kirche geweiht durch Dekan Knauf.
13. August: Mitglieder der Deutschen Hochschule für Leibesübungen besuchen das Saargebiet. Da Bahnpolizei durch unglückliches Auftreten den Empfang stört, empört sich die Menge und antwortet mit Musik und Gesang des Nationalliedes.
18. August: Der Turnverein Brebach von 1878 e. V. begehrt das Fest seines 50jährigen Bestehens. — Die Sektion Saarbrücken des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins weiht den Erweiterungsbau der Saarbrücker Hütte am Groß-Sigener ein.
19. August: Die Frage der Vereinigung von Brebach mit Fehningen und Güdingen steht wieder zur Beratung in den Gemeinden. Brebach gegen die Großgemeinde, Fehningen  $\frac{2}{3}$  dafür, Güdingen mit allen Stimmen für den Plan. Der Zusammenschluß erscheint notwendig.
19. August: Die Freiwilligen Sanitätskolonnen des Saargebietes halten in Wabgassen ihre Hauptversammlung ab. Dr. med. Kalesfeld-Saarbrücken erstattet als Bezirksinspektor Jahresbericht. 64 Kolonnen, dazu neu gegründet Kolonne Bliessen. Der Verband umfaßt 2941 ordentliche Mitglieder, 3000 ausgebildete Sanitäter. Inaktive 1733 und Ehrenmitglieder 86. An Gesamtleistungen festgestellt 22 000 Fälle.
- X Einweihung des Kriegerdenkmals in Hecken-dalheim zu Ehren von 35 Kriegsoffizieren.  
Festgestellt sind heute die durch Finanzrat Pircher verschleuberten Summen der Stadtsparkasse in St. Ingbert. Es handelt sich um 6,8 Millionen Reichsmark. Man hofft soviel zu retten, daß der Verlust 5 Millionen Reichsmark nicht übersteigt.
24. August: Finanzrat Pircher in St. Ingbert wird verhaftet. Siehe die Notiz vom 19. August.
26. August: Weihe des Kriegerdenkmals in Dirmingen. — Die Presse beklagte seit Jahren, daß die Regierungskommission saarländischen Lehrkräften Erleichterung und finanzielle Unterstützung gewähre, sofern sie an den Genfer Kursen für französische Sprache teilnehmen. Es werden dagegen große Schwierigkeiten gemacht, wenn sich Lehrer aus dem Saargebiet zu Fachkongressen nach dem Reich begeben wollen. Die Kultusabteilung der Regierung bestreitet diese Behauptung, der Jahresbericht des Generalsekretärs des Döckerbundes bestätigt aber die Vorwürfe der Presse.

## September 1928.

1. September: Eröffnung der Dillinger Gewerbeausstellung. Die „Stadt der Panzerplatten“ hat ein Werk geschaffen, das in seiner Ausgestaltung bewundernswert ist. Der Erfolg konnte daher nicht ausbleiben. 45 000 Besucher am Tage der Eröffnung.

\*) In den vorhergehenden Jahrgängen des Saarkalenders sind über 1800 Daten aus der Geschichte des Saargebietes festgelegt vom Jahre 600 bis 1928.